

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 04. Januar 2025, 18:15 Uhr

2.Sonntag nach Weihnachten

Zelebrant: Felix Bernard



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 11.01.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 18.01.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche – Gottesdienstfeier mit
Bischof Dr. Dominicus Meier

Gottesdienst am 25.01.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	434	Was alle Zeiten sich erhofften
Kyrie	706	
Gloria	727	
Tagesgebet		
Lesung	Sir 24, 1-2 8-12	
Antwortgesang		„Lasst uns nun seh'n“ aus dem „Kleinen Weihnachtsoratorium“
Halleluja	214+597,1	Wie schön leuchtet der Morgenstern
Evangelium	Joh 1, 1-5 9-14	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	426	Nun sei uns willkommen
Sanctus		Pachelbel/Schönecker
Euch. Hochgebet		
Vater unser	316	
Zum Friedensgruß	408	Du bist ein Menschensohn
Antwort auf „Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung	429	Stern über Bethlehem
Schlussgebet		
Schlusslied	428	Seht unsern Stern dort stehen
Segen		

434

Was alle Zeiten sich erhofften

T: Huub Oosterhuis

Ü: Peter Pawlowsky

M: Altes französisches Weihnachtslied

1. Was al - le Zei - ten sich er - hoff - ten,
nimmt die - se Stun - de sei - nen Lauf,
es kommt der Herr den Men - schen na - he,
Men - schen, tut eu - re Au - gen a

2. Was uns schon David zugesungen,
was mancher Psalm vorhergesagt,
hat in der Krippe angefangen,
endlich hat diese Nacht getagt.
3. Hirten kommen ihn besuchen,
die letzten werden erste sein,
finden ein Kind in armen Tüchern -
so will Gott genommen sein.
4. Fremde kommen mit Geschenken,
der ferne Osten huldigt ihm.
Lass es dein taubes Ohr bedenken,
Gottes Stadt, Jerusalem !
5. Jetzt strahlt sein Stern in alle Nächte,
"Friede auf Erden" heißt der Herr.
Er ist der Mensch, den wir erwarten,
wer anders lebt für uns als er?

706

706 Du bist Ver - zei - hen, du bist Er - lö - sung,
Chri - stus, stus,
Chri - stus voll Er - bar - men.

M: J. Berthier

727

Kanon
Glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!
Glo - ri - a, glo - ri - a, Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

Antwortgesang:

Lasst uns nun seh'n das Wort, das da gescheh'n ist,
Im Anfang war das Wort, rufend nach Licht,
Und das Licht wurde geboren, rufend nach Menschen
Sie wurden geboren.
Rufend nach uns und wir Menschen wurden geboren.
In dem Wort war Leben, Lebenslicht
In dem Wort war Leben,
Lebenslicht, Quellwasserlicht, Wegzehrung, Seele,
Atem für die Menschen.
und das Wort geschieht, wo Menschen sind,
Licht und Finsternis, wo Menschen sind.
Und das Licht scheint in der Finsternis
Und die Finsternis hat das Licht nicht überwältigt.



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

214+597,1

1. Wie schön leuch-tet der Mor-gen-stern, voll
Du Sohn Da-vids aus Ja-kobs Stamm, mein
Gnad und Wahr-heit von dem Herrn uns herr-lich
Kö-nig und mein Bräu-ti-gam, du hältst mein
auf-ge-gan-gen. Herz ge-fan-gen. Lieb-lich, freund-lich,
schön und prä-ch-tig, groß und mä-ch-tig, reich an
Ga-ben, hoch und wun-der-bar er-ha-ben.

2. Du meine Perl, du werte Kron, / wahr' Gottes und Marien Sohn, / ein König hochgeboren! / Mein Kleinod du, mein Preis und Ruhm, / dein ewig Evangelium, / das hab ich mir erkoren. / Herr, dich such ich. / Hosianna. Himmlisch Man-na, das wir essen, / deiner kann ich nicht vergessen.
3. Gieß sehr tief in mein Herz hinein, / du leuchtend Klein-od, edler Stein, / die Flamme deiner Liebe / und gib, daß ich an deinem Leib, / dem auserwählten Weinstock, bleib / ein Zweig in frischem Triebe. / Nach dir steht mir / mein Gemüte, ewge Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich entzündet.
4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein, / wenn du mich mit den Augen dein / gar freundlich tust anblicken. / Herr Jesu, du mein trautes Gut, / dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut / mich innerlich erquickten. / Nimm mich freundlich / in dein Arme und erbarme dich in Gnaden. / Auf dein Wort komm ich geladen.

5. Herr Gott Vater, mein starker Held, / du hast mich ewig vor der Welt / in deinem Sohn geliebet. / Er hat mich ganz sich angetraut, / er ist nun mein, ich seine Braut; / drum mich auch nichts betrübet. / Eja, eja, / himmlisch Leben wird er geben mir dort oben. / Ewig soll mein Herz ihn loben.
6. Stimmt die Saiten der Kitara / und laßt die süße Musica / ganz freudenreich erschallen, / daß ich möge mit Jesus Christ, / der meines Herzens Bräutigam ist, / in steter Liebe wallen. / Singet, springet, / jubiliert, triumphieret, dankt dem Herren. / Groß ist der König der Ehren.
7. Wie bin ich doch so herzlich froh, / daß mein nun ist das A und O, / der Anfang und das Ende. / Er wird mich doch zu seinem Preis / aufnehmen in das Paradeis; / des schlag ich in die Hände. / Amen, Amen, / komm, du schöne Freudenkrone, säum nicht lange. / Deiner wart ich mit Verlangen.

T: nach Philipp Nicolai 1599
M: Philipp Nicolai 1599

Nach biblischem Zeugnis (Offenbarung 19,7; 21,2,9; 22,17; Epheserbrief 5, 22–24) darf sich die Kirche als Braut Christi verstehen; das gleiche kann auch für den einzelnen Christen gelten. So gießt der Dichter hier sein Christuslob in die Form eines „geistlichen Brautliedes“, dessen Bilder er vor allem dem 45. Psalm („zur Königshochzeit“) und den genannten Schriftstellen entnimmt. Deshalb wird im ganzen Lied Christus in der Sprache der bräutlichen Liebe angeredet.

426 Nun sei uns willkommen

T: Mittelalterliches Weihnachtslied
Ü: Annette Joerges, Kees Kok

1. Nun sei uns will-kom-men, Je-sus, lie-ber
Herr, Du kommst weit aus der Hö-he, Du
kommst von fern. — Nun sei uns will-kom-men
vondem ho-hen Him-mel her, — hier in die-sem
Erd-reich warst Du ge-sehn nie mehr, —
1.-3. 4.
Ky-ri-e-leis. — Ky-ri-e-leis. —

2. Christe Kyrieleison, stimmt mit Freuden ein, damit auch unsre Weisen erklingen frei. Jesus ist geboren in der heiligen Weihnacht von der Jungfrau reine, die muss sein hochgeacht', Kyrieleis.
3. Hirten auf dem Felde hörten dieses Lied, (dass Jesus war geboren, sie wussten's nicht): Geht an jene Straßen und ihr werd' ihn finden da; Bethle'm ist die Stadt, in der dies geschehn, für wahr, Kyrieleis.
4. Könige, drei Heilige, kamen her von fern, mit Opfern suchten sie unsern Herr. Voller Demut opferten sie Weihrauch, Myrrhe, Gold, um das Kind zu ehren, dem alle Dinge hold, Kyrieleis.

408

Du bist ein Menschensohn

Johannes 1,1-14
Apostelgeschichte 17,29T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky, Kees Kok
M: Bernard Huijbers

(S+A) 1. Du bist ein Men-schen-sohn, du kommst von
fern aus un-serm Fleisch und Blut bist du ge-
nom - men.

- (Alle) 2. Hast meinen Tag geteilt, Freude und Leid;
du bist für mich kein fremder Gott geblieben.
(T+B) 3. Als ich noch nirgends war, lebendig tot,
hast du, und du allein, mein Licht entzündet.
(Alle) 4. Licht deines Lichts sind wir, deines Geschlechts,
Menschen aus Licht, doch dunkel unsre Wege.
(Alle) 5. Menschen aus Fleisch und Stein, Hoffnung und Furcht;
bring uns doch heim, mein Gott, gib uns den Frieden.

429

1. Stern ü - ber Bethle-hem zeig uns den Weg,
führ uns zur Krip-pe hin, zeig wo sie steht,
leuch-te du uns vo-ran bis wir dort sind,
Stern ü - ber Bethle-hem führ uns zum Kind!

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n und läßt uns
alle das Wunder hier seh'n, das da geschehen, was niemand
gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme
Stall birgt doch so viel! Du hast uns hergeführt, wir danken
dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!
4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, steht noch dein
heller Schein in unserem Blick, und was uns froh gemacht, teil-
len wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Melodie und Text: Alfred Hans Zoller

346

Langsam
Alle

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,
eßt und trinkt den neu-en Bund,
ge-denkt des Herrn, bis daß er wie-der-kommt.

Fine

Chor

1. Du hast uns an - ge - spro - chen
bis in die tief - ste Not.
Dein Leib, für uns ge - bro - chen,
dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,
hast du uns immerzu
das Leben neu erworben
und unser Heil bist du.
3. Du rufst uns aus der Sünde,
wir werden Brot und Wein,
damit es uns verbünde,
um neu dein Volk zu sein.
Alle: Nehmt sein Wort . . .
4. O Leib, der uns gegeben,
durch den wir ganz bestehn,
Herr, laß uns aus dir leben
und nicht verloren gehn.
5. Herr, laß in unsrer Mitte
dein Wort nicht länger ruhn,
daß die Verheißung wahr wird,
schenk uns einander nun.
Alle: Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

428

1. Seht ihr un-sern Stern dort ste-hen, hel-les Licht in
dunk-ler Nacht? Hoff-nung auf ein neu-es Le-ben
hat er in die Welt ge-bracht. Glo-
ri-a
in ex-cel-sis De-o, De-o.

2. Menschen ohne Haus und Habe atmen plötzlich wieder auf,
denn ein Kind ist uns geboren, Welten ändern ihren Lauf.
3. Weil wir neues Leben suchen, darum folgen wir dem Stern,
sammeln Gaben, singen Lieder für die Menschen, für den
Herrn.

Melodie: aus Frankreich — Text: Diethard Zils